

Tête-à-Tête

Köpfe aus der Kunstsammlung der Berliner Volksbank

30. Januar bis 28. Juni 2020

Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr, Montag geschlossen

Eintrittspreise

4 Euro, ermäßigt 3 Euro

Kinder, Jugendliche bis 18 Jahren Eintritt frei

Führungen

Sonntag 2.2., 16.2., 1.3., 15.3., 5.4., 19.4., 3.5., 17.5., 14.6.,
28.6., jeweils 11 Uhr

Kinder- und Jugendführungen

kostenfrei für Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen
bis 18 Jahre (Anmeldung erforderlich)

Zur Ausstellung erscheint eine Begleitpublikation

Veranstaltungen zur Ausstellung

finden Sie auf der Website unter FÜHRUNGEN/
VERANSTALTUNGEN oder abonnieren Sie unseren
Newsletter

Kuratorenführungen

Donnerstag, 20. Februar 2020, 18.30 Uhr

Donnerstag, 23. April 2020, 18.30 Uhr

Donnerstag, 18. Juni 2020, 18.30 Uhr

Titelabbildungen:

Roland Nicolaus, Selbstbildnis (Ausschnitt), 1976, Öl auf Holz, 80,5 x 29,5 cm
Kunstsammlung der Berliner Volksbank K 1473

Ulla Walter, Freidenker mit archimedischem Punkt, 2017/18,
Beton, Draht, Ölfarbe, Plexiglas, Glaskugel, 48 x 29 x 40 cm
Kunstsammlung der Berliner Volksbank K 1475

Klapps Seiten:

Gerhard Altenbourg, Kopf, 1961, Pitt-Kreide und Graphit, 89 x 79,5 cm
Kunstsammlung der Berliner Volksbank K 258

© VG Bild-Kunst, Bonn 2020

© Roland Nicolaus

Werkfotos: Peter Adamik, Berlin

Ausstellungsort

Kunstforum der Berliner Volksbank

Kaiserdamm 105, 14057 Berlin

(Ecke Sophie-Charlotten-Straße)

Kontakt

030 30 63-17 44

kontakt@berliner-volksbank.de

030 30 63-15 20

kunstforum.berlin

Büroanschrift

Stiftung KUNSTFORUM der Berliner Volksbank gGmbH

10892 Berlin

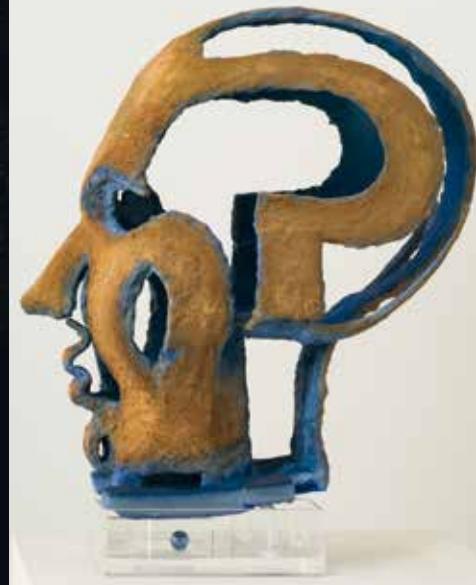
Mit freundlicher Unterstützung



Berliner
Volksbank

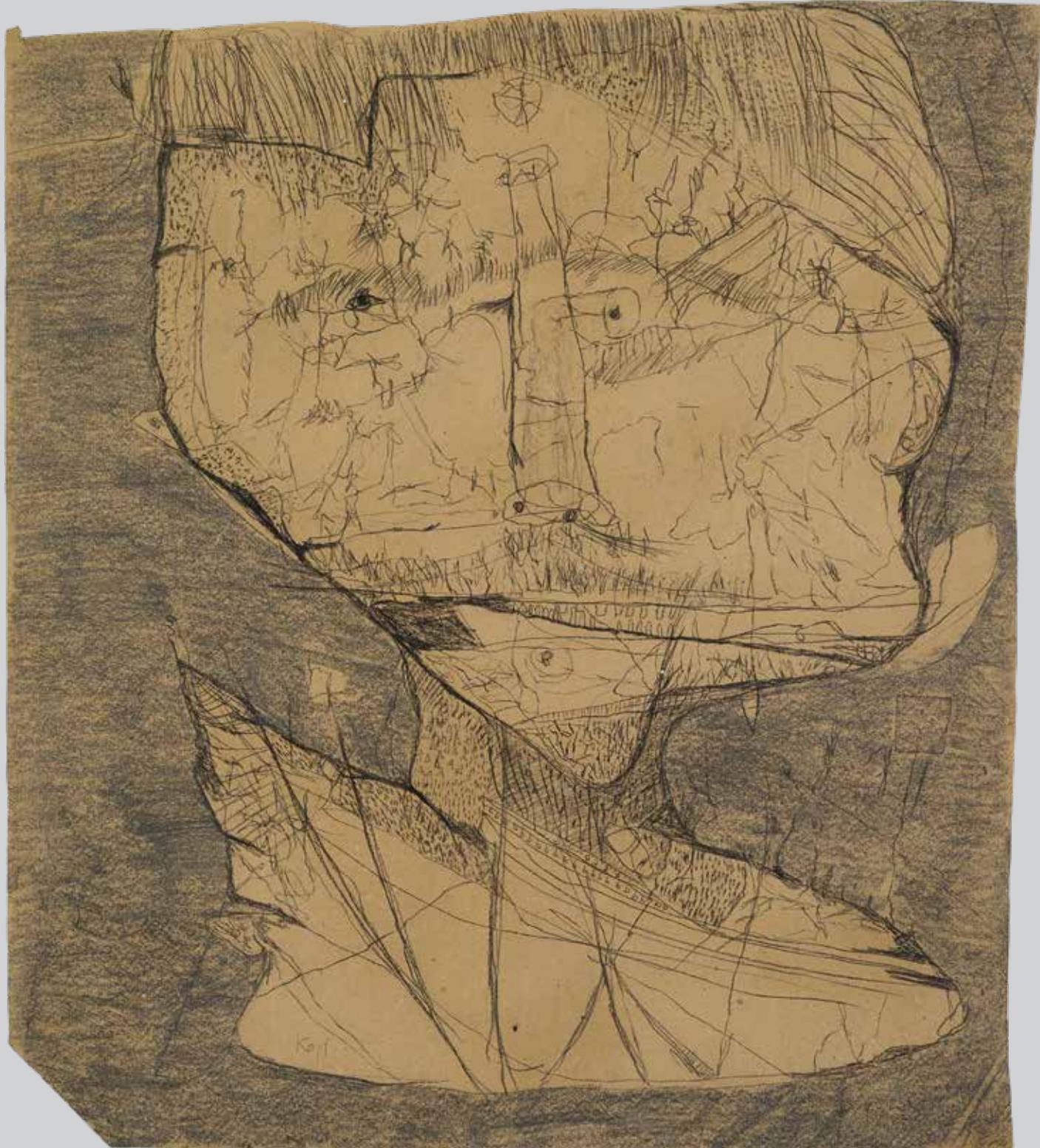
Tête-à-Tête

Köpfe aus der Kunstsammlung
der Berliner Volksbank



30. Januar bis 28. Juni 2020

■ STIFTUNG ■
KUNSTFORUM
Berliner ■
■ Volksbank



In der Ausstellung „Tête-à-Tête – Köpfe aus der Kunstsammlung der Berliner Volksbank“ werden Kunstwerke gezeigt, die Köpfe und Gesichter darstellen. Freidenker und Sterndeuter, Stadtköpfe und Hutträger auf Papier oder Leinwand sowie Skulpturen aus Beton, Glas und Stahl vermitteln einen Eindruck der Vielfalt.



Luciano Castelli, Chinesisches Porträt, 1986
Mischtechnik auf Transparentpapier, 270 x 155 cm
Kunstsammlung der Berliner Volksbank K 939



Horst Antes, Kopf mit stehender Figur, Reif und Stab, 1979/80
Stahl, 61 x 57 x 13 cm
Kunstsammlung der Berliner Volksbank K 571

Seit der Moderne gehen Künstlerinnen und Künstler immer freier mit dem Thema Kopf um. In der Ausstellung ist ein breites Spektrum von Darstellungen eines der ältesten Motive der Kunstgeschichte zu sehen. Dabei geht es nicht um Bildnisse im klassischen Sinn. Vielmehr werden künstlerische Arbeiten und Werke gezeigt, die Form und Bedeutung des Themas erweitern und die Physiognomie frei interpretieren.

Die ausgestellten Werke spiegeln den Menschen an sich und die wechselhaften Facetten menschlicher Zustände wider. So treffen die Ausstellungsbesucher auf Gesichtslandschaften, Charakterköpfe, Psychogramme oder Abstraktionen. Expressiv, sinnlich, nachdenklich und träumerisch folgten die Künstler in den letzten Jahrzehnten unterschiedlichen Stimmungen und Aspekten.

Bei Horst Antes prägt die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema Kopf einen großen Teil seines Werks. Seine kompakten Profile wie bei der Arbeit „Kopf mit stehender Figur, Reif und Stab“ erforschen die universelle Form des in allen Kulturen behandelten Themas.



Angela Hampel, Hut, 1992
Bleistift auf Papier, 39 x 49 cm
Kunstsammlung der Berliner Volksbank K 744

Ulla Walters „Freidenker mit archimedischem Punkt“, eine Hohlform aus bemaltem Beton, spielt mit dem Außen und Innen des Ichs und Denkprozessen, die in beide Richtungen wirken. Die offene Form steht zugleich für die Gläsernheit des modernen Menschen in der digitalen Welt.

Das Gesicht als Spiegel des Innern ist hingegen das Thema bei Angela Hampels Zeichnung „Hut“. Der Blick über die Schulter betont das verdunkelte Profil, während das Auge den Betrachter fokussiert.

Schatten und Licht spielen auch bei Roland Nicolaus eine Rolle. Seine Selbstdarstellung unterstreicht das Profil durch eine dramatische, schlaglichtartige Beleuchtung und eine ebenfalls markante Kopfbedeckung.

Feine Liniennetze und Strukturen wie bei Gerhard Altenbourg oder ein mit großzügigen Pinselstrichen angelegter Kopf von Luciano Castelli lösen die strenge oder realistische Form bewusst auf und belegen die große Bandbreite der künstlerischen Herangehensweise.

Bei dem farbkräftigen Gemälde „Wildheit im Kopf“ positioniert Helge Leiberg eine Tänzerin im Bild eines Kopfes. Der Künstler lässt offen, ob sie Objekt der Betrachtung ist oder Gebilde der Phantasie.

Die ausschließlich mit Werken aus der Kunstsammlung der Berliner Volksbank realisierte Ausstellung zeigt Skulpturen, Gemälde und Zeichnungen von Gerhard Altenbourg, Horst Antes, Luciano Castelli, Christa Dichgans, Rainer Fetting, Clemens Gröszer, Dieter Hacker, Angela Hampel, Martin Heinig, Burkhard Held, Helge Leiberg, Markus Lüpertz, Helmut Middendorf, Roland Nicolaus, A. R. Penck, Christina Renker, Hans Scheuer-ecker, Gerd Sonntag, Erika Stürmer-Alex, Max Uhlig, Ulla Walter und Dieter Zimmermann.



Helge Leiberg, Wildheit im Kopf, 1996/97
Acryl auf Leinwand, 200 x 159 cm
Kunstsammlung der Berliner Volksbank K 895